kein Platz findet. Da also in den meisten Fällen beide Adern, die ich für die Homologa des *Rs* und *M* in den Vorderflügeln halte, aus einem gemeinsamen Stiele sich gabeln, habe ich sie auch mit derselben Letter *M* bezeichnet.

Aber es wäre doch möglich gewesen, in wenigen Zeilen diese Homologie zu beweisen, wenn ich nicht zu einer weiteren Hypothese gelangt wäre, die ich nur auf diesen von Herrn Dr. Ris gegebenen Impuls veröffentliche, ohne die ontogenetischen Beweise und feste Begründung hier geben zu können. Wenn wir die Aderung bei den primitiveren Formen studieren, z. B. den Plecopteren, Ephemeriden, einigen Neuropteren, Panorpaten, so gelangen wir zu der Überzeugung, daß *Rs* eine inconstante Stellung unter den Adern einnimmt und entweder mit *R* oder mit *M* an der Wurzel mehr oder weniger eng verbunden ist. Und ich glaube daraus urteilen zu müssen, daß *Rs* ursprünglich kein Ast des *R* gewesen ist, sondern eine Ader vorstellt, die früher selbständig gewesen ist und erst später entweder mit *R* (das ist in den Vorderflügeln der Fall) oder mit *M* in mehr oder weniger enge Verbindung trat. Diese Vermutung bedarf natürlich eines sehr minutiösen Studiums der Ontogenie der Flügelnervatur sowie der Verhältnisse bei den primitiven fossilen Formen. Wenn schon einmal die Diskussion eröffnet worden ist — und es ist nur Verdienst meines werten Freundes Dr. Ris —, können wir vielleicht hoffen, daß die Frage zur Entscheidung gelangen wird.

Nachträge zu G. Aulmann's „Psyllidarum Catalogus" (Rhynch.).

Von **Dr. E. Bergroth,** Turtola (Finnland).

Im laufenden Bande dieser „Mitteilungen" (p. 148—149) hat Dr. Zacher einige 1911 beschriebene, in Aulmanns „Catalogus" fehlende Psylliden verzeichnet, hat aber nicht alle im Jahre 1911 beschriebene Psylliden aufgenommen. Es fehlen in seinem Nachtrag die afrikanische Gattung *Pseuderiopsylla* Newstead, Bull. ent. Res. II, p. 105 (mit der Art *P. nyasae* Newst.) und einige von Miß Patch aus Nordamerika sowie von Kieffer und Herbst aus Chili beschriebene Arten. Da Zacher jedoch einen ausführlicheren Nachtrag in Aussicht stellt, will ich die 1911 beschriebenen Arten hier nicht näher erörtern, aber wünsche auf zwei von Aulmann und allen anderen Psylliden-Forschern übersehene ältere Arbeiten auf-

merksam zu machen. Die eine ist Blanchards Bearbeitung der Psylliden in Gays „Historia fisica y politica de Chile", die andere Stål s „Hemiptera Fabriciana". Die in diesen Arbeiten beschriebenen Gattungen und Arten sind die folgenden.

Psylla luteipennis Blanch. in Gay, Hist. fis. de Chile VII, p. 307 (1852).
„ *areolata* Blanch., l. c., tab. III, fig. 12, 12b, 12c.
„ *stigmaticalis* Blanch., l. c., p. 308.
„ *signatipennis* Blanch., l. c.

Calinda.

Blanchard, l. c., p. 309.

Calinda pallidula Blanch., l. c.
„ *melonis* Blanch., l. c., p. 310 „sobre las cucurbitaceas".
„ *testacea* Blanch., l. c.
„ *longipennis* Blanch., l. c.
„ *miltosoma* Blanch., l. c., p. 311, tab. III, fig. 13, 13b, 13c.
„ *nigromaculata* Blanch., l. c.
„ *lineata* Blanch., l. c., p. 312.
„ *rubra* Blanch., l. c.

Delina.

Blanchard, l. c., p. 313.

Delina perelegans Blanch., l. c.
„ *tingidoides* Blanch., l. c., p. 314, tab. III, fig. 14, 14b, 14c.
„ *modesta* Blanch., l. c., p. 315.
„ *liturata* Blanch., l. c.
„ *fulvescens* Blanch., l. c.

Sphinia.

Blanchard, l. c., p. 316.

Sphinia crocea Blanch., l. c., tab. III, fig. 15, 15b, 15c, 15d, 15e.

Micromystes.

Stål, Vet. Ak. Handl. VIII, 1, p. 113 (1869).

Micromystes niveus Fabr., Syst. Rhyng., p. 82 (Derbe); Stål, l. c. — Guiana.

Wenn nicht Chili eine ausgeprägt endemische Psylliden-Fauna hat, so wurden wohl die Blanchardschen Gattungen später von anderen Autoren unter anderen Namen beschrieben. Da Försters Arbeit von 1848 wahrscheinlich Blanchard unbekannt war, so is es auch möglich, daß dieser die eine oder andere der früher von Förster aufgestellten Gattungen von neuem beschrieben hat. Ich überlasse dies den Spezialisten zu entscheiden.